

„Jeder kann erfolgreich sein“

RAHMENPROGRAMM Valérie Chiasson und Eugenie Bouchard über ihre Karrieren

Laurent Nelertz

Gestern sprachen zwei kanadische Sportlerinnen, die Rennfahrerin Valérie Chiasson und Tennis-Profiplayerin Eugenie Bouchard, in einem Vortrag darüber, wie man im Sport oder im Business erfolgreich sein kann. Organisiert wurde das „Business meets sports“-Treffen von der Handelskammer.

Valérie Chiasson und Eugenie Bouchard haben schon so manches in ihren jeweiligen Sportarten erreicht und wissen auch, auf was es in ihrem Beruf ankommt. Bouchard sprach darüber, wie man auch mit Rückschlägen umgehen kann. „Auch wenn es mal nicht so gut läuft, gibt es immer einen Weg, der dich auf die richtige Spur bringt. Im Tennis erlebt man viele Auf- und Abs. Wichtig ist es aber, immer positiv zu bleiben. Auch Niederlagen muss man verkraften können, denn auch aus denen kann man lernen. Du kannst an sich nur gewinnen, wenn du nie aufgibst“, erklärte „Genie“, die gestern ihr Erstrundenspiel gegen die Schwedin Johanna Larsson verlor.

Chiasson, die ebenfalls eine gestandene Unternehmerin von Kühlsystemen im Telekommunikationssektor ist, erzählte davon, dass jeder Einzelne erfolgreich sein kann. „Ich bin die einzige weibliche Fahrerinnen in meiner Kategorie. Aber es ist an sich ganz egal, wer unter dem Helm steckt. Steigt man ins Auto, so hat jeder die gleichen Voraussetzungen. Das ist auch fast auf alle Lebenslagen zutreffend.“

Um ihren kostspieligen Beruf noch länger finanzieren zu können, musste sie sich etwas ausdenken. „Ich habe mir eine Business-Strategie entwickelt, um über die Runden zu kommen. An sich ist es recht simpel, man muss nur eine gute Idee haben. Ich versuche ein Produkt zu verkaufen, das die Leute anspricht. Es muss



Valérie Chiasson und Eugenie Bouchard sind sich einig: Erfolg setzt viel Arbeit und nicht nur Talent voraus.

nur jemand daran interessiert sein“, erzählte Chiasson.

Auch die Tennisspielerin weiß, dass sie nach ihrer aktiven Karriere auf eine andere Berufsschneide übergehen muss: „Ich bin mir bewusst, dass ich nicht für immer mit dem Tennisspielen mein Geld verdienen kann. Es ist schon wichtig, sich auch für nach der Karriere etwas auszudenken. Was mich aber genau nach meiner Karriere erwartet, weiß ich noch nicht“, sagte der Tennisstar über seine Zukunft.

Sowohl im Business als auch im

Sport ist es aber vonnöten, den richtigen Leuten vertrauen zu können. „Ich habe ein ganz enges Umfeld, dem ich mich öffnen kann. Wenn man einen gewissen Erfolg hat, will jeder sich an deinem Glück beteiligen. Viele Leute wollen ein Stückchen vom Kuchen haben. Dann muss man selbst entscheiden, wer es ernst mit dir meint“, warnte Bouchard.

Harte Arbeit ist aber das A und O, um erfolgreich zu sein. Die beiden Kanadierinnen stuften dies sogar höher ein als das Talent. „Man muss schon ein gewis-

ses Talent in einem jeweiligen Bereich besitzen. Viele Leute haben eine spezielle Gabe. Aber nur durch harte Arbeit kann man letztendlich zum Erfolg kommen. Viele sehen auch nur das 'glamour life', das wir führen. Natürlich ist es ein toller Lifestyle, aber es ist ebenfalls ein 24-Stunden-Job. Die vielen Trainingseinheiten, die Matches, das Reisen, die physischen Behandlungen, die Ernährung usw. Das sind alles Komponenten, die zu deinem Business dazuzählen. Es ist schließlich dein Job“, fuhr die ak-

tuelle Nummer 80 der Tennis-Weltrangliste fort.

Genau in diese Richtung ging auch die Rennfahrerin. „Man muss selbst aktiv werden. Der Weg ist steinig und anstrengend. Es ist auch schon mal vorgekommen, dass ich die ganze Nacht an einem Projekt gearbeitet habe, um kleine Verbesserungen vorzunehmen. Aber wenn du etwas erreicht hast – in meinem Fall einen Vertrag unterzeichnet hast –, sind alle Anstrengungen vergessen“, so die GT3-Rennfahrerin abschließend.